

AKTIV GEGEN MENSCHENFEINDLICHKEIT, PFLICHTDIENST UND FÜR EINE JUGENDVERBANDSSAMMELLISTE

*Der Landesjugendring NRW setzt mit neuem Vorstand inhaltliche
Schwerpunkte für die nächsten zwei Jahre*

Duisburg, 22. November 2025 – **Weiterhin klare Kante gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit: Auf seiner diesjährigen Vollversammlung hat der Landesjugendring NRW heute den Aufbau eines wirksamen Krisenmanagements gegen rechts-extreme, rechtspopulistische und antidemokratische Angriffe beschlossen sowie eine Arbeitsgemeinschaft zu diesen Themen gegründet. Darüber hinaus sprachen sich die über 100 Delegierten in der Sportschule Wedau gegen einen Pflichtdienst aus, betonten die Wichtigkeit einer Jugendverbandssammelliste und wählten einen neuen Vorstand.**

Für Demokratie, Vielfalt und ein respektvolles Miteinander: Der Landesjugendring NRW verurteilt jede Form von rechtsextremen, rechtspopulistischen und antidemokratischen Angriffen, denn diese sind Angriffe auf die Demokratie selbst. Um Jugendverbände und ihre Mitglieder in NRW zu unterstützen, die von rechtsextremen und antidemokratischen Kräften angegriffen, bedroht oder diffamiert werden, beschloss der Landesjugendring NRW auf seiner diesjährigen Vollversammlung ein umfassendes Krisenmanagement zu etablieren. Von Fortbildung und Prävention über Kommunikations- und Handlungsleitfäden bis zu einer effizienten Unterstützungsstruktur sollen Ehrenamtliche im Krisenfall im Landesjugendring NRW Unterstützung erhalten. „Mit diesem Beschluss wollen wir ein deutliches Zeichen setzen: Wir lassen unsere Mitgliedsverbände und Ehrenamtlichen nicht im Stich und gleichzeitig lassen wir uns von Angriffen, Bedrohungen und Diffamierungen nicht einschüchtern.“, erläutert Maja Tölke, Vorsitzende des Landesjugendrings NRW. „Die Jugendverbände in NRW zeigen weiterhin klare Kante und setzen sich für demokratische Werte und gegen Menschenfeindlichkeit ein.“

Unsere Zukunft gestalten wir selbst – Freiwilligkeit statt Pflicht!

Darüber hinaus positionierte sich der Landesjugendring NRW deutlich zum Thema Pflichtdienst. Er lehnt alle verpflichtenden Bereitschaftserklärungen, Musterungen und Einberufungsermächtigungen ab. „Solche drastischen Eingriffe in Lebensplanung und Freiheitsrechte dürfen nicht über die Köpfe derjenigen hinweg getroffen werden, die unmittelbar betroffen sind“, betont Max Holzer, Vorsitzender des Landesjugendrings NRW. „Wir fordern, junge Menschen an allen Entscheidungen, die ihre Lebensrealität betreffen, aktiv zu beteiligen.“

Abbau bürokratischer Hürden – Einführung der Jugendverbandssammelliste

Eine weitere zentrale Forderung ist eine äquivalente Regelung zur Schüler_innensammelliste. Diese ermöglicht jungen Menschen ohne eindeutigen Aufenthaltsstatus, an Klassenfahrten in andere Bundesländer, EU-Mitgliedsstaaten und der Schweiz teilzunehmen. Die Mitgliedsverbände des Landesjugendrings NRW forderten auf der Vollversammlung für ihre Arbeit eine Jugendverbandssammelliste, um alle mit auf Ferienfreizeiten in die genannten

Pressemeldung

Aktiv gegen Menschenfeindlichkeit, Pflichtdienst und für eine
Jugendverbandssammelliste vom 22. November 2025

Gebiete mitnehmen zu können. Eine Einzelbeantragung von Visa oder speziellen Reisedokumenten würde damit entfallen, was die meist ehrenamtliche Arbeit deutlich vereinfachen und entbürokratisieren würde.

Darüber hinaus beschloss die Vollversammlung mit der Landesregierung eine Rahmenvereinbarung zum Ganzttag einzugehen, in erster Linie mit Unternehmen zusammen zu arbeiten, die einen Tarifvertrag anwenden und fordert mehr Einsatz gegen Kinderarmut.

Wechsel an der Spitze: Neue Gesichter im Landesjugendring-Vorstand

Diese und weitere Themen werden in den kommenden zwei Jahre von zahlreichen neuen Gesichtern im Vorstand des Landesjugendrings NRW umgesetzt werden. Annika Jülich (BDKJ NRW) und Marei Schmoliner (AEJ NRW) bilden jetzt den Vorsitz. Die stellvertretenden Vorsitzenden Björn Krause-Franz (rdp nrw), Anna Cannavó (DGB Jugend NRW), Tobias Branahl (SJD – Die Falken LV NRW) und Ralf Steigels (Sportjugend NRW) komplettieren das Vorstandsteam.

Zeichen: 3.956 (mit Leerzeichen)

Presseansprechpartnerin

Kerstin Schüürmann
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0211 49 76 66-17

Mobil: 0176 46 64 61 73

E-Mail: presse@ljr-nrw.de

Der Landesjugendring NRW im Internet

Homepage: www.ljr-nrw.de

www.facebook.com/ljr.nrw

www.twitter.com/ljr_nrw

www.instagram.com/landesjugendring_nrw/

Alle Pressemeldungen auch unter ljr.nrw/presse.

Der Landesjugendring NRW ist die Arbeitsgemeinschaft der derzeit 24 auf Landesebene anerkannten Jugendverbände, eines Anschlussverbandes sowie einem Mitglied mit Sonderstatus in Nordrhein-Westfalen. Er vertritt die Interessen der Jugendverbände, Jugendringe und junger Menschen und engagiert sich in Grundsatzfragen der Kinder-, Jugend-, Bildungs- und Gesellschaftspolitik.